Dr. Josef Bütler, Luzern
Dr. Joseph Büttner, Bochum
Kardinal Dr. Julius Döpfner, Erzbischof von München
Domkapitular Dr. Alois Eckert, Freiburg
Professor Dr. Anton Fingerle, München
Studienrat Dr. Bernhard Fischer, Münster
Dr. Magda Gahn, Bamberg
Professor Dr. Fritz Hofmann, Würzburg
Studienrat Dr. Josef Kahle, Paderborn
Dekan Pfarrer August König, Bad Ems
Pfarrer Julius Konrad, Maria Rosenberg
Professor Dr. Wilhelm Krause, Wien
Heinz Küpper, Düren
Pater Alfons Maria Mitnacht OSA, Würzburg
Regierungspräsident z. D. Freiherr Clemens von Oer, Legden
Medizinaldirektor Dr. Gerhard Olivier, Dortmund
Oberdirektor a. D. Dr. Dr. h. c. Hermann Pünder, Köln
Professor Dr. Josef Quint, Köln
Dr. Rainer Raffalt, Rom
Pfarrer Josef Regnet, Dietfurt
Professor Dr. Heribert Reiners, Ludwigshafen
Professor Dr. Vinzenz Rüfner, Bad Godesberg
Professor Dr. Burkhart Schneider S. J., Rom
Professor Dr. Johannes Spörl, Vizepräsident der Görres-Gesellschaft, München
Freiherr Rudolf von Twickel, Havixbeck

V. Institute und Auslandsbeziehungen

Das Römische Institut

Direktorium:

Minister a.D. Univ.-Prof. Dr. Paul Mikat MdB, Präsident der Görres-Gesellschaft, Bochum—Düsseldorf
Univ.-Prof. Dr. Erwin Iserloh, Münster
Univ.-Prof. Dr. Bernhard Kötting, Münster
Univ.-Prof. Dr. Konrad Repgen, Bonn
Univ.-Prof. Dr. Erwin Gatz, Geschäftsführender Direktor

Wissenschaftliche Mitarbeiterin:

Frl. Ursula Wolf M.A., Rom (Archäologie, Päpstliche Hof- und Finanzverwaltung im 14. Jahrhundert).

Fachbearbeiter:

Univ.-Prof. DDr. Klaus Wittstadt, Würzburg (Nuntiaturberichte)
Dr. Klaus Jaitner, Rom (Nuntiaturberichte)
Priv.-Dozent Dr. Burkhard Roberg, Bonn (Nuntiaturberichte)
Dr. Josef Wijnhoven, Nijmegen (Nuntiaturberichte)

Vizepräfekt Prälat Dr. Hermann Hoberg, Vatikanstadt (Päpstliche Hof- und Finanzverwaltung)
Priv.-Dozent Dr. Christoph Weber, Düsseldorf (Geschichte des Päpstlichen Staatssekretariates)

Stipendiaten:

Dr. phil. Pierre Surchat, Rom, bis 30. September 1976 (Nuntiaturberichte)
Norbert Klinkenberg, Dipl. theol. (Nachlaß Anton de Waal)

Bibliothekare:

Dipl.-Bibliothekarin Gertrud Vallega, Rom (bis 31. Oktober 1976)
Lic. phil Ivan Rebernik, Rom (seit 1. November 1976).

Beiratsmitglieder der Görres-Gesellschaft:

neun

Mitglieder der Görres-Gesellschaft: 137

Wissenschaftliche Exkursionen und Führungen:

Die archäologisch-historische Studienfahrt vom 15. Juni, an der 37 Personen teilnahmen, führte nach Alatri, einer Stadt im alten Siedlungsgebiet der Herniker. Gegenstand der eingehenden Besichtigungen waren einerseits die beachtlichen Reste der zyklopischen Stadtbefestigung sowie die Akropolis aus dem 4. Jahrhundert v. Chr., ferner die ebendort liegende Kathedrale und die Kirche S. Maria Maggiore. Die Führung lag bei den Herren Dr. Georg Daltrop (Vatikanisches Museum) und Dr. Jens Wollessen (Biblioteca Hertziana). Der Nachmittag galt dann der Besichtigung der malerisch im Gebirge gelegenen Kartause von Trisulti, durch die ebenfalls Herr Dr. Wollessen führte.

Auch im Jahre 1976 war das Institut zahlreichen Gruppen und Einzelbesuchern bei der Besichtigung der Nekropole unter Sankt Peter behilflich.

Photothek über die Nekropole unter St. Peter:

Die Arbeiten konnten auch im Jahre 1976 weiter vorangetrieben, leider aber noch nicht beendet werden. Das lag an den für den Fotografen schwierigen, zum Teil sehr beengten Arbeitsverhältnissen. Die von Frl. Wolf begonnenen Bibliographie zu den Aufnahmen ist weiter vorangeschritten.

Wissenschaftliche Vorträge:

17. Januar, Dr. Georg Lutz (Deutsches Historisches Institut, Rom): Vom Nuntius zum Kardinal. Aufstiegschancen päpstlicher Nuntien in der frühen Neuzeit.

21. Februar, Prof. Dr. Rudolf Morsey (Speyer): Konrad Adenauer und der Nationalsozialismus.

13. März, Dr. Norbert Trippen (Bonn): Albert Ehrhard — Ein „Reformkatholik"?

3. April, Prof. Dr. Josef Fink (Münster): Probleme der Bilddeutung in der neuentdeckten Katakombe an der Via Latina.

8. Mai, Prof. Dr. Heinrich Schmidinger (Österreichisches Kulturinstitut, Rom): Romana Regia Potestas. Staats- und Reichsdenken bei Engelbert von Admont und Enea Silvio Piccolomini.

29. Mai, Dr. Ursula Nilgen (Rom): Das Fastigium Konstantins im Lateran.

27. November, Prof. Dr. Erwin Gatz (Rom): Der Campo Santo Teutonico seit dem Tode Anton de Waals (1917).

Publikationen:

I. RQS 71 (1976):

Ernest Nash, Convernerunt in domum Faustae in Laterano S. Optati Milevitani I., 23

Paul Künzle—Josef Fink, Das Petrusreliquiar von Samagher.

Ives Christe, Apocalypse et ,,Traditio Legis''.

Klaus Wittstadt, Die Instruktion für Coriolano Garzadoros Sondermission nach Köln im Jahre 1593.

Erwin Gatz, Zur Neubesetzung der Bistümer Limburg und Fulda 1885—1887.

Günter Paulus Schiemenz, Herr hilf deinem Knecht. Zur Frage nimbierter Stifter in den kappadokischen Höhlenkirchen.

Wilhelm Imkamp, Fervens ad laborandum . . .!'', Die römischen Studienjahre des Dr. Carl Sonnenschein.

Norbert Trippen, Albert Ehrhard — ein ,,Reformkatholik''?

22 Rezensionen

II. Nuntiaturberichte:

Band VI, die Nuntiatur des Pietro Francesco Montoro (1621—1624), bearbeitet von Dr. Klaus Jaitner, liegt im Umbruch vor.

Der 4. Teilband von Band II ,,Nuntiatur Ottavio Mirto Frangipani'' in der Bearbeitung von Burkhard Roberg, der die Jahre 1594—1596 umfaßt, ist bis auf wenige Ergänzungen im Manuskript fertiggestellt. In Bearbeitung ist die Nuntiatur Pierluigi Carafa (1624—1634). Die Jahre 1624—1629 bearbeitet J. Wijnhoven (Nijmegen) und die Jahre 1630—1634 Pierre Surchat (Bern). Beide Herren waren Stipendiaten des Instituts. Sie sind aus beruflichen Gründen ausgeschieden und arbeiten nebenberuflich an der Edition weiter.

Je mehr die Edition der Nuntiaturberichte in das 17. Jahrhundert vorrückt, stellt sich drängender die Frage, wie angesichts des anwachsenden Materials, das dazu über die Landesgeschichte hinaus weniger ergiebig wird, zu verfahren ist. Eine vollständige Edition der Nuntiaturberichte ,,nebst ergänzender Aktenstücke'' wird nicht mehr möglich sein. Umso mehr ist es zu begrüßen, daß Professor Heribert Raab (Freiburg/Schweiz) die Edition der Instruktionen und Finalrelationen an bzw. von den Kölner Nuntien von 1648—1803/06 in drei Bänden übernommen hat.

Bibliothek:

Zugänge: 351

Erwin Gatz

Institut Madrid

Allgemeines

Die beachtliche Zunahme der Buchbestände und die gleichzeitig damit verbundene Modernisierung der Bibliothek, die seit einigen Jahren erfolgt, führte 1976 zu einer rapide wachsenden Inanspruchnahme seitens des Publikums. Das Interesse wurde noch verstärkt durch eine regelmäßig vermittelte Fernleihe, so daß sich die Besucherzahl im genannten Zeitabschnitt verdoppelt hat. Die Leitung wird dabei oft vor die Problematik gestellt, wie die Ansprüche der Besucher bei gleichem Personal befriedigt werden können, zumal die Benutzer häufig auch um Beratung über die neue Literatur auf ihren Sachgebieten bitten. Zu den neuen Besuchern gehören vor allem junge Rechtshistoriker, Altphilologen und Theologen.

In der Anschaffungspolitik, die zunächst von den Forschungsunternehmen bestimmt ist, wurde daher aus Anlaß des Besuches des Präsidenten im Juni des Jahres ein neuer Schwerpunkt aufgestellt: nämlich die führenden und zumeist interessierenden Zeitschriften ganz zu erwerben und dabei auch die Bestände der Titel zu berücksichtigen, die schon an sich lückenlos vorliegen sollten, wie etwa die Zeitschriften und Publikationsreihen der Görres-Gesellschaft selbst.

Die Verwirklichung dieser Absicht wird sowohl vom Finanziellen her wie auch im Hinblick auf die praktische Beschaffungsmöglichkeit mehrere Jahre erfordern. Daß sie trotzdem verfolgt werden, geschieht in erster Linie, um zahlreichen, vor allem geschichtlich interessierten Forschern engegenzukommen. Die Bibliothek ist daher auch täglich acht Stunden geöffnet.

Die Zahl der Zugänge durch Neuanschaffungen betrug 1976 389 Titel.

Laufende Publikationen

Der 6. Band der *Berichte der Diplomatischen Vertreter des Wiener Hofes aus Spanien in der Regierungszeit Karls III.* wird im Frühjahr zur Auslieferung gelangen. Die Fertigstellung hat sich verzögert, weil der Text entgegen der ersten Berechnung den der normalen Bänden um ein Viertel übersteigt.

Die Leitung erwägt die antizipierte Herausgabe der Kulturberichte, die für die gesamte Regierungszeit Karls III. zwei Bände ausmachen und sachlich getrennt vorliegen.

Zum zweiten Forschungsthema des Instituts, nämlich der *Präsenz des deutschen Geistes im Spanien des XIX. Jahrhunderts,* liegen inzwischen vom Leiter weitere Publikationen gedruckt vor, und zwar:

1) *Comentario a tres traducciones de la Lenore de Bürger al español.* Rev. de Filología Moderna, 1976.

2) *Presupuestos para un examen del germanismo decimonónico en Espana, a propósito de un estudio monográfico sobre Schiller en España.* Rev. de Archivos, Bibliotecas y Museos, 1977, t.l.

3) *Reflexiones en torno al bicentenario de Alberto Lista.* Fundación Universitaria. Broschüre.

4) *Du rôle médiateur de la France dans la propagation des doctrines littéraires, des méthodes historiques et de l'image de l'Allemagne en Espagne au cours du XIX siècle.*